

95.

## P o l e n.

Polen ward seit 840 von Herzogen aus dem piastischen Stamme beherrscht. Boleslav nahm (1025) den königlichen Titel an; die teutschen Kaiser machten aber den polnischen Königen in wiederholten Kämpfen diese Würde streitig, und zwangen sie nicht selten, die Hoheit des teutschen Reiches anzuerkennen. Durch die Theilung des Landes, welche Boleslav 3 (1138) unter seine vier Söhne machte, erhielt Masovien (bis 1526) seine eigenen Herzoge, und Schlesien ward gleichfalls seit dieser Zeit von Polen auf immer getrennt. Mit Kasimir dem Großen erlosch in Polen selbst (1370) der piastische Regentensamm. — Ihm folgte sein Schwestersohn, der König Ludwig von Ungarn (1370—1382). Ludwigs jüngere Tochter, Hedwig, heirathete den Herzog Jagello von Litthauen (1386), wodurch der Stamm der Jagellonen zur Regierung in Polen gelangte, und die Vereinigung Litthauens mit Polen vorbereitet ward. Unter Kasimir 3 kam im Frieden von Thorn (1466) Westpreußen von dem teutschen Orden an Polen, und Ostpreußen ward polnisches Lehen.

- Godofr. Lengnich, *historia polona a Lecho ad Augusti II mortem*. Lips. 1740. 8. Ed. N. Gedani, 1750. 8. — Teutsch (von Andr. Schott). Lpz. 1741. 8. (Der erste kritische Bearbeiter der polnischen Geschichte.)  
 Gtfr. Stoltersoth, *Entwurf einer pragmatischen Gesch. von Polen*. Lpz. 1766. 8.  
 (Gesch. von Polen von Wagner, in Guthrie's und Gray's Weltgesch.)

96.

## R u ß l a n d.

Unter die slavischen Stämme an der Wolga und dem Dnepr wanderte, von Kurik angeführt, (862) eine germanisch-nordische Horde ein, welche dort unter dem Namen der Waringer bekannt ward. Sie stiftete, in Vermischung mit den eingebohrnen Slaven, kleine Fürstenthümer, die aber bei den beständigen innern Theilungen, und bei den Angriffen